



Hl. Sommernacht II - Ein Himmel räumt auf

gespielt vom 23.04.2009 - 09.05.2009

Es kracht im Hause Adam und Eva, geborene Rippe. Adam entpuppt sich als vegetarischer Linksrevolutionär mit chauvinistischen Ansichten und Eva bedauert das anhaltende Desinteresse der Männer an Ihrem Obst. Sie will die Scheidung. Der Heiland wird hinzugezogen und Erzengel Gabriel versucht in der Zwischenzeit die Hl. Klara von Assisi davon zu überzeugen, daß Moses als Leiter einer Himmel-Hölle-Fernsehanstalt definitiv ungeeignet sei. Dieser jedoch weckt mit seiner charmant ruppigen Art Evas Begehrlichkeiten und scheint ihren Versuchungen zu erliegen – was aber dann noch Fr. Pauli zu einem Gastauftritt im Himmel bewegen konnte und was Jeanne d'Arc und der Hl. Georg noch auszutragen haben, wird an dieser Stelle noch nicht veraten.

Hank Höfellers 4. Kabarettprogramm ist das zweite Programm seiner Art, dass den Abschied in die Sommerpause einläutet. Mario-Eick-Gedächtnispreisträgerin Nadine Konietzny, Sascha Ciric, Kathi Hanke und Hank Höfeller geben sich abwechselnd in insgesamt 12 Rollen die Ehre und hoffen damit den Zuschauern die Wartezeit bis zur Spielzeiteröffnung zu versüßen.

Pressebericht:

Burghauser Anzeiger 29.04.2009/18. woche/Nr.: 98

Zoff über den Wolken

Himmelsbewohner hakeln sich im Cabaret des Grauens

Burghausen. Begeistert feierte das Publikum die Premiere der „Heiligen Sommernacht II“ im Cabaret des Grauens. Durchs Programm führte „Erzengel Gabriel“ Sascha Ciric, der allerhand zu tun hatte. Der Konflikt zwischen den Nationalheiligen von England und Frankreich droht zu eskalieren. Eva will die Scheidung, Adam ist ihr zu machohaft, und der Rest der Himmelsbewohner, allen voran der cholerische Moses, ist auch nicht leicht bändigen.

In rasantem Tempo wechseln die vier Darsteller ihre Rollen und stellen zahlreiche Figuren dar. Die Geschichte, die im Hintergrund erzählt wird, ist gespickt mit vielen unterhaltsamen Anekdoten und aktuellen Informationen, die von erstklassiger Musik untermalt werden.

Hank Höfeller lässt seine Darsteller singen, tanzen und streiten. Die Schauspielerin Nadine Konietzny stellt dabei wieder einmal

unter Beweis, dass ihr der Mario-Eick-Gedächtnis-Preis zu Recht verliehen wurde. Mit von der Partie ist außerdem noch Kathi Hanke, die unter anderem den desinteressierten Engel Waldburga mimt.

Es entsteht eine beißende, poli-

tisch inkorrekte und schreiend komische Satire. Am Schluss brauchen alle Urlaub, vor allem die Lachmuskeln. *Robert Banfic*

Zu sehen ist das Stück noch von 30. April bis 3. Mai täglich im Cabaret des Grauens um 20 Uhr.



Hank Höfeller als Moses, Nadine Konietzny als Frau Pauli und der Erzengel Gabriel, gespielt von Sascha Ciric.
 – Foto: Banfic